

<sup>1</sup>Und es begab sich darnach, daß sich der Schenke des Königs in Ägypten und der Bäcker versündigten an ihrem Herrn, dem König von Ägypten.<sup>2</sup>Und Pharao ward zornig über seine beiden Kämmerer, über den Amtmann über die Schenken und über den Amtmann über die Bäcker,<sup>3</sup> und ließ sie setzen in des Hauptmanns Haus ins Gefängnis, da Joseph lag.<sup>4</sup>Und der Hauptmann setzte Joseph über sie, daß er ihnen diene; und sie saßen etliche Tage im Gefängnis.<sup>5</sup>Und es träumte ihnen beiden, dem Schenken und dem Bäcker des Königs von Ägypten, in einer Nacht einem jeglichen ein eigener Traum; und eines jeglichen Traum hatte seine Bedeutung.<sup>6</sup>Da nun des Morgens Joseph zu ihnen hereinkam und sah, daß sie traurig waren,<sup>7</sup> fragte er sie und sprach: Warum seid ihr heute so traurig?<sup>8</sup>Sie antworteten: Es hat uns geträumt, und wir haben niemand, der es uns auslege. Joseph sprach: Auslegen gehört Gott zu; doch erzähle mir's.<sup>9</sup>Da erzählte der oberste Schenke seinen Traum Joseph und sprach zu ihm: Mir hat geträumt, daß ein Weinstock vor mir wäre,<sup>10</sup> der hatte drei Reben, und er grünte, wuchs und blühte, und seine Trauben wurden reif;<sup>11</sup> und ich hatte den Becher Pharaos in meiner Hand und nahm die Beeren und zerdrückte sie in den Becher und gab den Becher Pharao in die Hand.<sup>12</sup>Joseph sprach zu ihm: Das ist seine Deutung. Drei Reben sind drei Tage.<sup>13</sup>Der drei Tage wird Pharao dein Haupt erheben und dich wieder an dein Amt stellen, daß du ihm den Becher in die Hand gebest nach der vorigen Weise, da du sein Schenke warst.<sup>14</sup>Aber gedenke

<sup>1</sup>وَحَدَثَ بَعْدَ هَذِهِ الْأُمُورِ أَنَّ سَاقِيَّ مَلِكِ مِصْرَ وَالْخَبَّازَ أَذْنَبَا إِلَى سَيِّدَيْهِمَا مَلِكِ مِصْرَ،<sup>2</sup> فَسَخَطَ فِرْعَوْنُ عَلَى خَصِيَّتَيْهِ، رَئِيسِ الشُّقَاةِ وَرَئِيسِ الْخَبَّازِينَ،<sup>3</sup> فَوَضَعَهُمَا فِي حَبْسِ بَيْتِ رَئِيسِ الشَّرْطِ، فِي بَيْتِ السَّجْنِ، الْمَكَانِ الَّذِي كَانَ يُوسُفُ مَحْبُوساً فِيهِ.<sup>4</sup> فَأَقَامَ رَئِيسُ الشَّرْطِ يُوسُفَ عِنْدَهُمَا فَحَدَمَهُمَا. وَكَانَا أَتَاماً فِي الْحَبْسِ،<sup>5</sup> وَخَلَمَا يَكْلَاهُمَا خُلَمَا فِي لَبَنَةٍ وَاجِدَةٍ، كُلُّ وَاجِدٍ خُلِمَهُ كُلُّ وَاجِدٍ بِخَسْبِ تَغْيِيرِ خُلِمِهِ، سَاقِيِ مَلِكِ مِصْرَ وَخَبَّازُهُ الْمَحْبُوسَانِ فِي بَيْتِ السَّجْنِ.<sup>6</sup> فَدَخَلَ يُوسُفُ إِلَيْهِمَا فِي الصَّبَاحِ وَنَظَرَ هُمَا، وَإِذَا هُمَا مُعْتَمَانِ.<sup>7</sup> فَسَأَلَ خَصِيَّتِي فِرْعَوْنَ اللَّذَيْنِ مَعَهُ فِي حَبْسِ بَيْتِ سَيِّدِهِ، لِمَاذَا وَجْهَكُمَا مُكْهَدَانِ الْيَوْمَ. فَقَالَا لَهُ، خُلْمْنَا خُلَمَا وَلَيْسَ مِنْ يُعْبَرُهُ. فَقَالَ لَهُمَا يُوسُفُ، أَلَيْسَتْ لِلَّهِ التَّغَايُرُ. فُضَّا عَلَى.<sup>9</sup> فَقَصَّ رَئِيسُ الشُّقَاةِ خُلِمَهُ عَلَى يُوسُفَ وَقَالَ لَهُ، كُنْتُ فِي خُلْمِي وَإِذَا كَرَمُهُ أَمَامِي.<sup>10</sup> وَفِي الْكَرْمَةِ ثَلَاثَةُ قُصْبَانِ. وَهِيَ إِذْ أَفْرَحْتُ طَلَعَ زَهْرُهَا وَأَنْصَجَتْ عَنَاقِيدُهَا عَيْباً.<sup>11</sup> وَكَانَتْ كَأْسُ فِرْعَوْنَ فِي يَدِي. فَأَخَذْتُ الْعَيْبَ وَغَصَزْتُهُ فِي كَأْسِ فِرْعَوْنَ، وَأَعْطَيْتُ الْكَاسَ فِي يَدِ فِرْعَوْنَ.<sup>12</sup> فَقَالَ لَهُ يُوسُفُ، هَذَا تَغْيِيرُهُ، الثَّلَاثَةُ الْقُصْبَانِ هِيَ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ. فِي ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ أَيْضاً يَرْفَعُ فِرْعَوْنَ رَأْسَكَ وَيَبْذُرُكَ إِلَيَّ مَقَامِكَ، فَتُعْطِي كَأْسَ فِرْعَوْنَ فِي يَدِهِ كَالْعَادَةِ الْأُولَى جِئْنَا لَكَ خَبَرٌ، تَضَعُ إِلَيَّ إِحْسَاناً وَتَذَكِّرُنِي لِفِرْعَوْنَ، وَتُخْرِجُنِي مِنْ هَذَا الْبَيْتِ. لِأَنِّي قَدْ سُرِفْتُ مِنْ أَرْضِ الْعِبْرَانِيِّينَ. وَهَذَا أَيْضاً لَمْ أَفْعَلْ شَيْئاً حَتَّى وَضَعُونِي فِي السَّجْنِ.<sup>16</sup> فَلَمَّا رَأَى رَئِيسُ الْخَبَّازِينَ أَنَّهُ عَبَّرَ جَيْداً، قَالَ لِيُوسُفَ، كُنْتُ أَنَا أَيْضاً فِي خُلْمِي وَإِذَا ثَلَاثَةُ سِلَالٍ يَبْصَاءَ عَلَى رَأْسِي. وَفِي السَّلِّ الْأَعْلَى مِنْ جَمِيعِ طَعَامِ فِرْعَوْنَ مِنْ صَنِيعَةِ الْخَبَّازِ. وَالطُّيُورُ تَأْكُلُهُ مِنْ السَّلِّ عَنْ رَأْسِي.<sup>18</sup> فَأَجَابَ يُوسُفُ وَقَالَ، هَذَا تَغْيِيرُهُ، الثَّلَاثَةُ السِّلَالِ هِيَ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ.<sup>19</sup> فِي ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ أَيْضاً يَرْفَعُ فِرْعَوْنَ رَأْسَكَ عَنْكَ، وَبُعْلَقُكَ عَلَى حَسْبَةِ، وَتَأْكُلُ الطُّيُورُ لَحْمَكَ عَنْكَ.<sup>20</sup> فَحَدَثَ فِي الْيَوْمِ الثَّالِثِ، يَوْمِ مِلَادِ فِرْعَوْنَ، أَنَّهُ صَبَّحَ وَلِيْمَةً لِجَمِيعِ عِبِيدِهِ، وَرَفَعَ رَأْسَ رَئِيسِ الشُّقَاةِ وَرَأْسَ رَئِيسِ الْخَبَّازِينَ بَعْدَ عِبِيدِهِ.<sup>21</sup> وَرَدَّ رَئِيسُ الشُّقَاةِ إِلَى سَفِيهِ. فَأَعْطَى الْكَاسَ فِي يَدِ فِرْعَوْنَ.<sup>22</sup> وَأَمَّا رَئِيسُ الْخَبَّازِينَ فَقَلَعَهُ كَمَا عَبَّرَ لَهُمَا يُوسُفُ.<sup>23</sup> وَلَكِنْ لَمْ يَذْكُرْ رَئِيسُ الشُّقَاةِ يُوسُفَ بَلْ

meiner, wenn dir's wohl geht, und tue Barmherzigkeit an mir, daß du Pharao erinnerst, daß er mich aus diesem Hause führe.<sup>15</sup> Denn ich bin aus dem Lande der Hebräer heimlich gestohlen; dazu habe ich auch allhier nichts getan, daß sie mich eingesetzt haben.<sup>16</sup> Da der oberste Bäcker sah, daß die Deutung gut war, sprach er zu Joseph: Mir hat auch geträumt, ich trüge drei weiße Körbe auf meinem Haupt<sup>17</sup> und im obersten Korbe allerlei gebackene Speise für den Pharao; und die Vögel aßen aus dem Korbe auf meinem Haupt.<sup>18</sup> Joseph antwortete und sprach: Das ist seine Deutung. Drei Körbe sind drei Tage;<sup>19</sup> und nach drei Tagen wird dir Pharao dein Haupt erheben und dich an den Galgen hängen, und die Vögel werden dein Fleisch von dir essen.<sup>20</sup> Und es geschah des dritten Tages, da beging Pharao seinen Jahrestag; und er machte eine Mahlzeit allen seinen Knechten und erhob das Haupt des obersten Schenken und das Haupt des obersten Bäckers unter den Knechten,<sup>21</sup> und setzte den obersten Schenken wieder in sein Schenkamt, daß er den Becher reicht in Pharaos Hand;<sup>22</sup> aber den obersten Bäcker ließ er henken, wie ihnen Joseph gedeutet hatte.<sup>23</sup> Aber der oberste Schenke gedachte nicht an Joseph, sondern vergaß ihn.